



EINWOHNERGEMEINDE
BIEZWIL

Protokoll

der Einwohner-Gemeindeversammlung von Montag, 25. November 2024,

19:30 Uhr bis 21:45 Uhr in der Turnhalle Biezwil

Traktanden:

1. Wahl Stimmzähler/in
 2. Sozialregion Biberist-Bucheggberg-Lohn-Ammannsegg; öffentlich-rechtlicher Vertrag - Revision
 3. Einführung Tempo 30; Genehmigung Verpflichtungskredit
 4. Sanierung Flurwege; Genehmigung Verpflichtungskredit
 5. Budget 2025; Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung
 6. Informationen des Gemeinderates
 7. Informationen aus der Bevölkerung
-

Vorsitz: Marlise Tüscher, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Blanca Iseli, Gemeindeschreiberin

Stimmzähler: Thomas Reinhart

Anwesende: 56 Personen (inkl. Gemeinderat),
(4 Personen davon sind nicht stimmberechtigt)

Traktandum 1: Wahl Stimmzähler/in

Marlise Tüscher begrüsst die anwesenden Personen insbesondere begrüsst sie seitens Presse Gundi Klemm der Solothurner Zeitung.

Die Einladung mit Traktandenliste gelangte in alle Haushaltungen. Die Akten sind während der ordentlichen Frist von 7 Tagen im Gemeindehaus aufgelegt. Zudem waren die Unterlagen auf der Website unserer Gemeinde abrufbar. Die Gemeindeversammlung ist somit in Übereinstimmung des kant. und kommunalen Rechtsfrist- und formgerecht einberufen worden.

Die Gemeindepräsidentin Marlise Tüscher erläutert die Anforderungen bezüglich Stimmrechts. Nicht stimmberechtigt sind der Finanzverwalter, die Gemeindeschreiberin, der Brunnenmeister Daniel Stampfer sowie Gundi Klemm seitens Presse.

Thomas Reinhart wird mit Applaus als Stimmzähler gewählt.

Marlise Tüscher stellt die Frage, ob es aus der Versammlung Anpassungen bezüglich Reihenfolge der Traktandenliste gibt. Dies ist nicht der Fall.

Traktandum 2: Sozialregion Biberist-Bucheggberg-Lohn-Ammannsegg öffentlich-rechtlicher Vertrag; Revision

Orientierung durch Andrea Kobi, Ressortvorsteherin Soziales

Antrag des GR:

Dem überarbeiteten Vertrag ist die Zustimmung zu erteilen.

Die Gemeindepräsidentin leitet in das Traktandum ein und stellt dabei die Eintretensfrage, welche stillschweigend beantwortet wird.

Erläuterungen

Der heute bestehende öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen den Einwohnergemeinden (Biberist, Lohn-Ammannsegg, Biezwil, Buechegg, Lüsslingen-Nennigkofen, Lüterkofen-Ichertswil, Lüterswil-Gächliwil, Messen, Schnottwil, Unterramsern) und der Sozialregion BBL wurde überarbeitet.

Der Grund dafür liegt darin, dass seit langem offene Fragen und auch Unzufriedenheiten bezüglich der Rechnungsstellung, Kompetenzen der Sozialkommission, des Budgetprozesses und des Informationsflusses bestehen.

Der Vertrag stimmt in mehreren Punkten nicht mit dem «Gelebten» überein.

Weiter wurden auch seitens einer Prüfung durch den Kanton gewisse Mängel festgestellt, welche mit der Erarbeitung des neuen Vertrages überarbeitet wurden.

Auch der Kostenteiler wurde diskutiert. Da keine Einstimmigkeit unter den Gemeinden erzeugt werden konnte, wird daran nichts verändert. Aufgrund der Änderung der Kontierungsvorschriften des Kantons im Bereich Soziales wird sich die Budgetierung und Verbuchung aber trotzdem ändern. Für die zwei verschiedenen Verteilschlüssel bei den Verwaltungskosten innerhalb der Sozialregion (Regelsozialhilfe 50:50, Asyl nach EWZ) muss das neue Gesamtkonto Funktion 5726 zuerst aufgeteilt werden.

Diskussion:

Rita Mosimann erkundigt sich, ob bei der Erarbeitung des neuen Vertrages auch darauf geachtet wurde, wenn es weitere Fusionen bei den Anschlussgemeinden gibt. Marlise Tüscher teilt mit, dass der Vertrag dann angepasst wird, wenn solche Ereignisse rechtskräftig eintreffen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Traktandum 3: Einführung Tempo 30; Genehmigung Verpflichtungskredit

Orientierung durch Stephan Schnell, Ressortvorsteher Bildung und öffentliche Sicherheit

Antrag des GR:

Der Verpflichtungskredit von Fr. 45'000.00 für die Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen zu genehmigen.

Die Gemeindepräsidentin leitet in das Traktandum ein und stellt dabei die Eintretensfrage, welche stillschweigend beantwortet wird.

Erläuterungen

In Vergangenheit wurde der Gemeinderat oft mit Anregungen betreffend Einführung von 30km/ in den Quartieren konfrontiert. An der Gemeindeversammlung (GV) vom 27.11.2023 hat der Gemeinderat konkrete Abklärungen betreffend 30er Zone angekündigt.

In der Zwischenzeit wurde in der Bevölkerung eine Umfrage zu dieser Thematik durchgeführt. Der Gemeinderat erhielt 76 Rückmeldungen. Daraus lässt sich schliessen, dass diese Thematik interessiert. Aus den beantworteten Umfragen ergeben sich 43 Zustimmungen und 33 Ablehnungen zur Einführung von Tempo 30.

Emch + Berger AG, Solothurn wurde der Auftrag erteilt, die Auswirkungen einer 30er Zone in den Quartieren von Biezwil aufzuzeigen. Daraus ergibt sich, dass die Kosten für die entsprechenden Signalisationen und Strassenaufschriften Fr. 45'000.00 inkl. Detailplanung betragen.

Stephan Schnell hat verschiedene Abklärungen vorgenommen. Er hat sich bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) Verkehrstechnik und bei den Polizeien Bern und Solothurn informiert und erhielt mehrheitlich dieselbe Auskunft. Mit der Einführung der 30er Zone wird es automatisch Rechtsvortritte geben. Die Hauptstrasse würde belassen. Die Vorteile einer Einführung von Tempo 30 lassen sich wie folgt festhalten:

- Es gibt nachweislich weniger Unfälle und die damit verbundenen Personen- und Sachschäden
- Mehr Sicherheit
- Klarheit für Kinder und Fussgänger (aufgrund Rechtsvortritte)
- Statistisch gesehen können 1/3 schwere Unfälle vermieden werden
- Verringerte Geschwindigkeit ergibt eine Entschleunigung und einen geringeren Bremsweg

Die Einführung erfolgt mit geringen Massnahmen, d.h. mit entsprechenden Beschilderungen und Strassenmarkierungen. Es erfolgen keine baulichen Massnahmen.

Marlise Tüscher gibt die finanziellen Auswirkungen bekannt, und zwar während 40 Jahren eine jährliche Belastung von Fr. 1'125.00 für die Abschreibungen. Der Gemeinderat nimmt die Resonanz aus den Umfragen ernst und hat die Thematik eingehend diskutiert. Alles hat pro und contra. Daraus ist der vorliegende Antrag mehrheitlich entstanden. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass die Versammlung darüber demokratisch entscheiden soll.

Diskussion

Aus der Bevölkerung lassen sich die Wortmeldungen wie folgt zusammenfassen:

- 30er Zonen schießen aus dem Boden wie Pilze. Bei stark frequentierten Strassen macht dies Sinn aber doch nicht in Biezwil.
- Wirtschaftlich gesehen sind Fr. 45'000 viel Geld und wenige haben etwas davon. Es stehen grosse Investitionen an wie der Ersatz der Heizung bei der Turnhalle etc. daher ist man doch froh, wenn man dieses Geld noch hat. Klar gibt es Orte, wo eine 30er Zone berechtigt ist.
- Rita Mosimann findet es gut, dass sich der Gemeinderat mit dieser Thematik befasst.

Die Pro Haltung hat man präsentiert erhalten, jedoch die Contra Haltung nicht. Sie stellt sich die Frage, ob man dies wirklich in Biezwil braucht. Müssen wir wirklich alles regulieren oder gibt es nicht noch den gesunden Menschenverstand.

- Personen, die in Biezwil zu schnell fahren sind selten auswärtige Personen. Meistens sind es Einheimische, so Gusti Gantner.
- Thomas Reinhart war anfänglich gegenüber der 30erZone kritisch. In Oberwil hat er sich darüber geärgert. Heute findet er es eine gute Sache. Der Verkehr wird um einiges ruhiger. In Biezwil gibt es einige Strassen wo zu schnell gefahren wird und dort ist auch 45kmh zu schnell.
- Franz Arni stellt fest, dass es in Biezwil viele schmale Strassen hat, wo gar nicht zu schnell gefahren werden kann. Er findet die Fr. 45'000 falsch investiert.
- Wie erfolgt die Kontrolle. Die Kontrollen müssten erhöht werden, damit sich dies positiv auswirkt.
- Thomas Janz stellt fest, dass in gewissen Bereichen gar nicht mehr als 30kmh gefahren werden kann.
- Im Hämmerhubel wird vor allem mittags festgestellt, dass niemand mit 30kmh fährt.
- Rita Mosimann macht beliebt, die entsprechenden Personen direkt anzusprechen. Die anwohnenden Personen teilen mit, dass sie schon mehrmals das Gespräch gesucht haben.
- Martin Jenke stellt die minimalen Massnahmen, welche Fr. 45'000 betragen in Frage. Ist dies nicht zu hoch berechnet.
- Adrian Christen ist überzeugt, dass nach Einführung von Tempo 30 bald die Nachfrage nach Hindernissen besteht und so die Kosten mit Fr. 45'000 nicht abschliessend sind.
- Roger Ritz stellt die Frage, ob einzelne heikle Quartierstrassen mit Tempo 30 versehen werden können. So könnte man die Investitionen massiv senken.
- Pascal Suter hält fest, dass die Investition von Fr. 45'000 auch schlechter investiert, werden könnten. Zudem stellt er fest, dass die Kurierdienste oft eine Problematik darstellen, diese leiden unter enormen Zeitdruck.
- Weiter wird bedauert, dass die Kantonsstrasse nicht auch einbezogen wurde.
- Franz Eggli ist überzeugt, dass Personen die 30kmh und mehr fahren, erst bändigen kann, wenn eine regelmässige Kontrolle stattfindet.
- Franz Arni könnte sich bei einer nicht flächendeckenden Einführung von Tempo 30 allenfalls auch überzeugen lassen.

Arni Franz stellt den **Rückweisungsantrag** weitere Abklärungen vorzunehmen und zwar bezüglich einer punktuellen Einführung von Tempo 30. Nach Vorliegen von diesen Abklärungen, wird der Gemeinderat dieses Geschäft erneut vorlegen. Dem Rückweisungsantrag wird mit 31 zu 16 Stimmen zugestimmt.

Traktandum 4: Sanierung Flurwege; Genehmigung Verpflichtungskredit

Orientierung durch Thomas Ritz, Vize-Gemeindepräsident und Ressortvorsteher Tiefbau

Antrag des GR:

Genehmigung des Verpflichtungskredites von Fr. 300'000 für die Sanierung von Gemeindestrassen in Tranchen in den nächsten 5 Jahren.

Die Gemeindepräsidentin leitet in das Traktandum ein und stellt dabei die Eintretensfrage, welche stillschweigend beantwortet wird.

Erläuterungen

Mittelfristig stehen verschiedene Sanierungsarbeiten bei Gemeindestrassen an. Diese Arbeiten sollen in den nächsten 5 Jahren nach einer entsprechenden Priorisierung vorgenommen werden. Dazu beantragt der Gemeinderat bei der Gemeindeversammlung einen gesamten Verpflichtungskredit von Fr. 300'000.

Im Jahr 2007 wurde eine Zustandserfassung der Strassen vorgenommen. Gewisse Strassenabschnitte wurden bereits saniert. Dann wurden gewisse Strassen nicht saniert, weil

andere Projekte wichtiger waren. Im Jahr 2022 wurde nochmals eine Zustandserfassung vorgenommen.

Daraus ergab sich einen Plan mit verschiedenen Kategorien – keine Strasse ist in einem wirklich schlechten Zustand. Sondern einzelne Strasse sind eher in einem kritischen Bereich. Je länger mit einer Sanierung gewartet wird, umso grösser werden die Kosten. Der Gemeinderat möchte in den nächsten 5 Jahren gewisse Abschnitte zusammennehmen – je nach Situation kann dabei die Kosten für die Baustelleneinrichtung eingespart werden. Die Bürgergemeinde wird sich an den Kosten der Strassensanierung mit Fr. 50'000 beteiligen. Die beantragten Fr. 300'000 sind als Bruttokredit beantragt. Zudem können noch Beiträge beim Kanton beantragt werden. Die UFFK beurteilt die Wege und stellt dann fest, welche Wege priorisiert werden.

Marlise Tüscher bedankt sich bei der Bürgergemeinde für den grosszügig finanziellen Beitrag.

Diskussion

Peter Siegrist erkundigt sich nach dem Plan. Martin Jenke fragt, warum diese Arbeit in Tranchen vorgenommen wird.

Thomas Ritz teilt mit, dass die Strassensanierungen ein laufender Prozess sind.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird von der Gemeindeversammlung mit 50:2 Stimmen genehmigt.

Traktandum 5: Budget 2025; Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung

Orientierung durch Heinz Schaad, Finanzverwalter

Die Gemeindepräsidentin leitet in das Traktandum ein und stellt dabei die Eintretensfrage, welche stillschweigend beantwortet wird. Von vier Ergebnissen sind 3 defizitär. Eines davon infolge Gebührensenkung bewusst gesteuert. Das Ergebnis im Steuerhaushalt wird sich aufgrund des Rückweisungsantrages beim Traktandum 3 verändern.

Heinz Schaad die Details zum Budget, welches auf der bisherigen Steueranlage vorgenommen wurde. Weiter gibt er die Details zu den Spezialfinanzierungen Abfallbeseitigung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bekannt.

Die Nettoinvestitionen betragen FR. 317'000.00. Darin ist der Restbetrag des TLF von Fr. 17'000, die Flurwege mit Fr. 300'000 berücksichtigt.

Antrag und Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2025 wie folgt zu beschliessen:

1)	Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	1'684'456.00
		Gesamtertrag	Fr.	1'621'486.00
		Aufwandüberschuss	Fr.	-62'970.00
2)	Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	317'000.00
		Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	0.00
		Nettoinvestitionen VV	Fr.	317'000.00
3)	Spezialfinanzierungen			

	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	-1'017.00
	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	1 967.00
	Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	-970.00
4)	Hundetaxe	exkl. kantonale Gebühr	Fr.	60.00
5)	Die Teuerungszulage ist für das Personal auf 0 % festzulegen (haupt- und/oder nebenamtliches Personal)			
6)	Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen			
	Natürliche Personen		125 % der einfachen Staatsteuer	
	Juristische Personen		125 % der einfachen Staatsteuer	
7)	Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen			
	(Minimum Fr. 20.00/ Maximum Fr. 400.00)		8 % der einfachen Staatsteuer	
8)	Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.			

Diskussion

Beschluss

Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 6: Informationen des Gemeinderates

Der Gemeinderat informiert über die nachstehenden Punkte:

Informationen Gemeinderat:

- An der letzten Gemeindeversammlung kam die Anregung, ob wir eine Planung der Investitionen haben. Wir haben den Plan mitgenommen, womit wir aufzeigen möchten, welche Investitionen in den nächsten Jahren geplant sind. Heinz Schaad erläutert die einzelnen Investitionen anhand des Investitionsplans.
Pascal Suter erkundigt sich nach der Wasserleitung bei der Hauptstrasse. Thomas Ritz teilt mit, dass es sich dabei um die älteste Wasserleitung handelt. Der Ersatz der Leitung wird mit der Sanierung der Kantonsstrasse koordiniert.
- Strassenbeleuchtung LED; Stefan Hueter teilt mit, dass vor einem Jahr der Kredit von Fr. 90'000 für den Ersatz der Strassenbeleuchtung auf LED von der Gemeindeversammlung gesprochen wurde. Der Auftrag wurde nach Offert Einholung der BKW erteilt. Es gab Lieferverzögerungen. Per 30. Oktober konnte die Steuerung in Betrieb genommen werden. Die Einsparungen bezüglich Stromeinsparungen sieht man im nächsten Jahr. Die Nachtabschaltung wurde nun aufgehoben, hingegen wurde eine Nachtabsenkung vorgenommen. Die Nachtabsenkung wird bei Bewegung von 100% auf 70% und zwischen 12:00 Uhr bis 05:00 Uhr auf 10% fallen. Ab 05:00 Uhr wird die Leuchtkraft wieder hochgefahren. Seitens der Bevölkerung sind folgende Wortmeldungen zu verzeichnen:
 - Ruedi Münger stellt an den Abenden fest, dass man mit der Strassenbeleuchtung noch etwas Strom einsparen könnte. Die Strassenlampen werden eingeschalten, obwohl noch die Sonne scheint. Stefan Hueter erklärt, dass dies mit der Sonneneinstrahlung in Zusammenhang steht.
 - Rita Mosimann bedankt sich für die Entscheidung, das in der Nacht wieder Licht

- brennt. Es gab einige Einwohner/innen die in der Nacht Angst hatten.
- Seitens Anwohner der Lättsmatt sind die Strassenlampen zu hell (auf der Strasse kann man Zeitung lesen) und würden eine Nachtabschaltung begrüßen. Sie gelangten bereits mit einer Petition an den Gemeinderat. Der Gemeinderat wird diese in nächster Zeit beantworten. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass nicht für einzelne Quartiere Sonderregelungen erstellt werden.
- Der Gemeinderat nimmt die Wortmeldungen ernst und prüft was an Justierungen möglich ist. Die Ausrichtungen der Strassenlampen hat noch nicht stattgefunden, dies wird dann auch noch einiges bewirken.
- Marlise Tüscher teilt mit, dass wir uns auf der Zielgeraden zum Legislatur Ende bewegen. Die Wahlen des Gemeinderates werden am 18.05.2025 stattfinden. Die entsprechenden Publikationen werden zu gegebener Zeit vorgenommen. Grundsätzlich stellen sich die Gemeinderatsmitglieder, ausser Andrea Kobi zur Wiederwahl. Andrea Kobi verlässt nach Ende der Legislatur das Amt als Gemeinderätin. Daher wird mindestens 1 Sitz im Gemeinderat frei werden. Interessierte Personen können sich melden. Der Gemeinderat ist die einzige Behörde, welche an der Urne gewählt wird. Die Funktionäre werden in nächster Zeit angeschrieben und angefragt, ob sie sich wiederum als Funktionäre zur Verfügung stellen.

Traktandum 7: Informationen aus der Bevölkerung

Die Einwohner/innen haben nun die Möglichkeit, ihre Anliegen und Anregungen mitzuteilen:

- Rita Mosimann vermisst Information zum Thema Fusion, wo steht der Gemeinderat. Der Stand zu den Fusionen wurde an der letzten Gemeindeversammlung vom Juni 2024 mitgeteilt. Im Anschluss an die Versammlung gelangte eine schriftliche Information an alle Haushalte. Diese Abklärungen haben 2 Jahre gedauert. Beide Gemeinderäte (Biezwil und Schnottwil) sind zum Schluss gekommen, dass sie noch nicht bereit sind für eine Fusion. Dies kann aber plötzlich wieder reaktiviert werden, im Moment sind aber keine weiteren Schritte angezeigt. Zudem findet die Zusammenarbeit nach wie vor statt. Für den Gemeinderat ist der Prozess im Moment abgeschlossen.
- Ruedi Mürger hält fest, dass noch viele Grüncontainer im Dorf stehen. Wann findet die Grünabfuhr statt? Die Grünabfuhr wurde aufgrund des Schneefalles um eine Woche verschoben und findet somit am 30.11.2024 statt.
- Markus Kümin macht darauf aufmerksam, dass eine Personengruppe die Durchführung von Adventsfenster organisiert hat. Bereits 17 Adventsfenster können im Dezember 2024 bestaunt werden. Wer Interesse hat ein Adventsfenster zu gestalten kann sich gerne bei ihm melden. Im Schulhaus werden dann die entsprechenden Flyer aufgelegt und auf der Homepage von Biezwil kann man diesen Flyer auch finden.
- Lisi Freudiger möchte wissen, wie es mit der GEBNET weiter geht. Die Stromgebühren sind nach wie vor sehr hoch. Der Gemeinderat hat verschiedene Abklärungen vorgenommen. Es ist nicht so einfach wie es scheint. Das Stromnetz von Biezwil wurde der GEBNET verkauft. Wir alleine können nicht viel bewegen und sind somit auf die grossen Player angewiesen. Die Gemeinde Buchegg und die BKW besitzen je 1/3. Sofern wir das Netz zurückkaufen, so müssten wir einen eigenen Betrieb organisieren (Stromeinkauf, Rechnungsstellung etc.). Dies ist für unsere Grösse nicht umsetzbar und würde sich wahrscheinlich auch nicht positiv auf die Tarife auswirken. Bei einer Liquidation der GEBNET hätte wahrscheinlich die BKW an dieser Übernahme Interesse. Als Gemeinderat muss man die Situation als Ganzes anschauen. Wir haben in der Gemeinde viele PV-Anlagen. Betreffend Vergütung ist die BKW nicht sehr vorbildlich. Im Durchschnitt bezahlten diese 8.7 Rp in den letzten Jahren. Die GEBNET hat in den letzten Jahren immer deutlich mehr vergütet. Daher möchte man auch nicht vom Regen in die Traufe kommen. Der Gemeinderat hat die Situation betreffend Stromlieferung eingehend geprüft und keine Variante hat den Gemeinderat überzeugt. Daniel Stampfer sieht den Stromeinkauf wie ein Aktienhandel. Im nächsten Jahr sehen die Stromtarife schon wieder besser aus. Peter Sigrist hat das Gespräch mit dem

Geschäftsführer der GEBNET gesucht. Dieser hat sich viel Zeit genommen und ihm die Situation erklärt. Künftig wird die GEBNET den Stromeinkauf auslagern und nicht mehr selber vornehmen. Peter Sigrist konnte mit dem Geschäftsführer gewisse Innovationen diskutieren.

Rita Mosimann stört sich an dem Einheitstarif. Sie fordert den Gemeinderat auf, hier Einfluss zu nehmen. Marlise Tüscher dankt für die Voten. Die Einflussnahme ist sehr gering. Schliesslich gelten die Einheitstarife für das gesamte GEBNET Gebiet.

- Franz Eggli erwähnt, dass die Gemeinde Biezwil stolz sein kann, es ist nicht selbstverständlich ist, einen solch dynamischen Gemeinderat zu haben. Er dankt für die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung. Die Versammlung applaudiert als Zeichen.
- Marlise Tüscher bedankt sich bei jeder einzelnen Person, welche in irgendeiner Form im Dienst der Öffentlichkeit steht und sich engagiert. Insbesondere bedankt sie sich bei den Ratskollegen und der Ratskollegin sowie beim Finanzverwalter Heinz Schaad und der Gemeindeschreiberin Blanca Iseli.
- Ritz Thomas möchte die Bevölkerung einladen zu einer Waldbegehung, welche von der Bürgergemeinde organisiert wird. Zudem möchte er auch der Gemeindepräsidentin danken für die gute Führung der Versammlung aber auch die gesamte Arbeit, wo sie zu Gunsten der Gemeinde vornimmt.
- Der Gemeinderat wünscht der Bevölkerung eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr alles Liebe.

Einwohnergemeinde Biezwil

Die Gemeindepräsidentin:



Marlise Tüscher

Die Gemeindeschreiberin:



Blanca Iseli